Bänder!

Einfach oder in Moire; irgend eine Farbe; in vier und fünf Zoll Breiten; werth 19 Cents die Elle. Speziell.

10 Cents die Elle.

Neuer 1 Cents Laden

J. H. Ludwig — 310 Lackawanna Ave

Peter Stipp,

Baumeister und Contraktor,

Office, 327 N. Washington Avenue.

Fabrikant von hohlen Cement Bauquadern, Steinbrüche in Scranton und White Haven. Alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. Cementböden in Kellern und Seitenwege en Spezialität.

Beide Telephone

Augen Symptome

machen nicht immer ihre Anwesenheit durch folgende Symptome bekannt:

Rothe Augenlider, Kopfweh, Nervosität, Magen Leiden,

können in den meisten Fällen Augenfehlern zugeschrieben werden. Wir kennen Mittel genug, diesen Uebeln der obigen Sorte mit Erfolg zu steuern.

Eine große Auswahl künstlicher Augen. Jedes zerbrochene Gläser auf.

Silverstone, Augen Spezialist,

Etablirt 1885

225 Lackawanna Avenue.

George J. Keiper. Henry Bockrath

Keiper & Bockrath

Plumbing, Dampf und Heißwasser Heize-, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgelegt und reparirt.

Office und Werkstätte:

No. 204 Spruce Straße.

Neues Telephon—Werkstätte, 1850; Wohnung, 704.

Plumbing in dem Heim

ist eines der hauptsächlichsten Departements unseres Geschäftes. Wenn die Wasserröhren bersten oder zerrosten, die Gasröhren leckhaft sind oder das Sanitationssystem eine Untersuchung nöthig hat, so rufet uns auf irgend einen Telephon.

Gebr. Günster,

Eisenwaaren und Plumbing,

Nr. 325—327 Penn Avenue

Brooks & Co.,

Bankiers,

Mitglieder der N. Y. Stock Exchange,

Händler in

Allen Listirten und Nicht-listirten Sekuritäten,

423 Spruce Straße, Scranton

Zweites National Bank Gebäude.

Wilkes-Barre, Pa.

Wm. Trostel,

Deutscher Metzger

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park, ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Rauchfleisch u. s. w.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Bester Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Bei Verrenkungen, Quetschungen und Verstauchungen

mache man sofort Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller

Seit vierzig Jahren bewährt und beliebt in deutschen Familien als Hausmittel. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,

(Aus Rudolstadt, Thüringen,)

215 Pearl Street, New York.

Stadt und County

Die Telephonnummer des „Wochenblatt" ist jetzt **2309** (neues).

— Frau Margaretha D. Langerfeld ließ am Samstag gegen ihren Gatten eine Ehescheidung eintragen, weil er sie böswillig verletzt.

— Die Scranton Electric Companie wird ihr Werk an Nord Washington Avenue derart umändern, sodaß die gegenwärtige Kapazität desselben verdoppelt werden wird.

— Die sibirische Kälte der letzten Tage hat allenthalben große Unannehmlichkeiten zur Folge gehabt, aber Eis- und Kohlenhändler freuen sich darüber, weil es zu ihrem Vortheil ist.

— Die Salairbehörde hat es verweigert, dem neuen Distriktanwalt D. J. Reedy einen weiteren County Detektiv zu bewilligen, weil die County Finanzen solches gegenwärtig nicht zulassen.

— Die Central Labor Union beschloß in einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung, dahin zu wirken, daß alle municipale Arbeit durch Unionarbeiter und mit einem acht Stunden Tag ge than wird.

— Frank Harris, 21 Jahre alt und an Süd Washington Avenue wohnhaft, stürzte am Freitag Nacht in dem Lackawanna Rundhaus in die Aschegrube, als er stolperte; aber trotzdem er einen Hilferuf ausstieß und seine Mitarbeiter dann zu seinem Beistand eilten, war er todt, als man ihn heraus zog.

— Als der Kontraktor Samuel D. Melvin von hier früh am Donnerstag Morgen in der Broad Straße Bahnstation zu Philadelphia eingenickt war, wurde ihm eine Handtasche gestohlen, welche Kaufurkunden für 1200 Acker Land in Worcester County, Maryland, enthielt. Da die Papiere jedoch eingetragen sind, so wird ihr Verlust ihm weiter keine Unannehmlichkeiten bereiten.

— Der angebliche Notenfälscher E. Klein ist am Dienstag von Nashville, Tenn., in Begleitung eines Beamten eingetroffen, nachdem eine Bank sich entschlossen hatte, die Unkosten in Verbindung mit seiner Auslieferung und Rückkehr zu bezahlen. Der Gefangene behauptet, daß er nicht den Namen des Jahn Benore auf die Noten fälschte, sondern daß Benore dieselben freiwillig unterschrieb.

— Der Scranton Liederkranz hatte beabsichtigt, Ende dieses Monats wieder einmal eine Karnevalssitzung abzuhalten, da die Anregung dazu aber erfolgte, ohne dem Comite genügende Zeit für die nöthigen Vorbereitungen zu erlauben, so zog man die Sache in Wiedererwägung und entschloß sich, anstatt dem Karneval einen humoristischen Abend zu veranstalten. Ein rührriges Comite, unter dem Vorsitz des Herrn Ernst Gloor, hat die Sache in Händen und wird in kurzer Frist die näheren Einzelnheiten feststellen.

— Herr Peter Stipp hat den Kontrakt für den Anbau an das Staat Hospital erhalten.

Die Eheleute Edmund Hauck von Madison Avenue sind durch die Geburt einer Tochter erfreut worden.

— Die Scranton Railway Companie hatte am Samstag Morgen in ihrem Krafterzeugungswerk Unheil und die Folge war, daß mehrere Stunden lang ihre Bahnwagen nicht fuhren, zur größten Unannehmlichkeit ihrer Kunden, die in der bitteren Kälte zur Arbeit laufen mußten.

Die Edward McCabe Wohnung an Linden Straße, nahe Webster Avenue, wurde am Samstag Morgen in Brand gesetzt, als man mit einer unbeschützten brennenden Fackel die gefrorene Wasserröhre aufthauen wollte. Das Resultat war ein Schaden von etwa $1500, ehe die Feuerwehr die Flamme unter Kontrolle brachte.

— Der 72 Jahre alte William S. Scholl von Philadelphia, der soeben auf der Laurel Linie hier eingetroffen war, bekam am Montag Nacht an der Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue einen Herzschlag und erlag demselben zwanzig Minuten später in dem Laden, wohin man ihn getragen hatte. Der so plötzlich Gestorbene war ein Mitglied der Kunstwaaren Firma Adkins, White & Scholl.

— Herr John Cleland, Seniormitglied der Firma Cleland Simpson Co., Eigenthümer des „Globe" Ladens, der vor mehreren Wochen einen Schlaganfall bekam, sich aber augenscheinlich auf der Besserung befand, ist Freitag Nachmittag in seiner Wohnung an Madison Avenue gestorben, nachdem er von einem zweiten Schlaganfall betroffen worden war. Der Verstorbene, von Geburt ein Schotte, kam 1871 nach Amerika und wird von der Wittwe überlebt.

— Die Scranton Armenbehörde organisirte sich am Freitag zum 50sten Male durch die Erwählung der nachfolgenden Beamten: Präsident, Willard J. Matthews; Schatzmeister, Col. R. A. Phillips; Sekretär, Chas. R. Acker; Anwalt, John F. Scragg; Steuereinnehmer, H. L. Taylor; Superintendent des Hillside Heims, Geo. W. Beemer; Matrone des Heims, Frau Beemer; Arzt im Heim, Dr. Thos. J. Rutherford; Gehilfe, Dr. George G. Gill; auswärtige Aerzte, Dr. John T. McGrath, Dr. B. B. Wormser, Dr. C. E. Murrin, Dr. W. A. Runyon und Dr. B. G. Beddoe.

Das Thal abwärts.

Taylor. — Was wir gleich vorausgesagt, wird nächstens eintreffen. Er chümmet wieder — nemlich der frühere Correspondent des „Wochenblatt" von Taylor, Johann Schild. In einer am 29. Dezember zu Brienzwiler, Schweiz, aufgegebenen Postkarte zeigt Herr Schild an, daß er am 12. Januar wieder nach Amerika abreisen wird. Hoffentlich hat er eine angenehme Reise und daß es ihm nicht an Unterhaltungsstoff bei seiner Ankunft dahier fehlen wird, dessen dürfen wir versichert sein. — Der an Union Straße wohnhafte und seit einiger Zeit arbeitslose Bergmann George Jenkins, 39 Jahre alt, beging Samstag Selbstmord, indem er sich mit einem Rasirmesser mehrmals durch den Hals schnitt. Da Jenkins kränklich war und keine Arbeit fand, ward er lebensüberdrüssig; Samstag Abend, als seine aus Frau und fünf Kindern bestehende Familie beim Essen saß, erschien Jenkins mit einem Rasirmesser und einer Axt bewaffnet und erklärte, daß er nunmehr „alles enden" würde. Die Frau suchte ihm die Waffen zu entreißen, aber Jenkins entfloh nach einer Holzhütte im Hofe und verriegelte dieselbe von Innen; bis die Frau Hilfe holen konnte, war es zu spät, er hatte sich bereits verblutet. —

— In den Stallungen im Minooka Driving Park zu Minooka gab es am Samstag einen Brand, der den westlichen Theil derselben zerstörte und mehrere nahestehende Häuser bedrohte; der Verlust beträgt etwa $2000. Kinder, die in den Ställen spielten, sollen den Brand verursacht haben.

— Die Angestellten eines Bahnwagens der Scranton Railway Companie wurden spät Freitag Nacht unter der Laurel Linie Brücke zu Dupont von zwei Räubern überfallen, zeigten aber solchen Muth, daß die Kerle gezwungen wurden, ohne Beute abzuziehen, trotzdem sie bewaffnet waren.

— Louis Scalbo von Old Forge wird als derjenige bezeichnet, der vorletzten Samstag dortselbst bei dem Angriff auf James Rosser denselben ermordete, und wurde Donnerstag Nacht auf eine diesbezügliche Anklage gehalten. Die mit ihm betheiligten Luttieri Brüder werden nicht verantwortlich gehalten.

Editorielle Plauderei.

Mancher Leser wird zu Anfang des Jahres gerne wissen wollen, wie das alte Jahr auf dem politischen Gebiete im Auslande abschloß, und das wissenswertheste sei hier in kurzen Worten erzählt.

Der Abschluß der Marokko-Convention zwischen Deutschland und Frankreich ist seiner Zeit berichtet worden; ebenso, daß Deutschland als Endgelt für sein Nachgeben in Marokko einen großen Streifen von Französisch Congo erhielt. Wie wirthschaftlich werthvoll das neue Gebiet in Afrika ist, wird erst die Zukunft lehren. Man hat schon oft Landerwerbungen (wie z. B. der Ankauf von Alaska von Rußland durch die Verein. Staaten) bespöttelt, welche sich später als werthvoll erwiesen. Selbst wenn Deutschland durch die neue Kolonie keinen namhaften direkten Gewinn erzielen würde, könnte es durch Ankauf eines Theiles von Belgisch Congo und des portugiesischen Angola seine Besitzungen Deutsch Ost Afrika und Deutsch Südwest Afrika mit Deutsch Congo und Kamerun in direkte Verbindung bringen und dadurch ein Kolonial Reich schaffen, das sich quer durch Afrika vom Pazifischen bis zum Indischen Ozean erstrecken würde, ohne durch britisches Gebiet zu ruhen. Bedenkt man außerdem, daß es sein Congo Reich ohne Schwertstreich gewonnen hat, so ist das neue Besitzthum durchaus nicht zu verachten.

Die Hetzereien des britischen Ministers Grey und der anderen englischen Deutschlandfeinde haben aufgehört — auf wie lange, ist schwer zu sagen.

Die Spazierfahrt der Italiener nach dem türkischen Tripolis ging ohne große Schwierigkeit vonstatten, weil die Türkei bekanntlich keine Flotte hat. Aber zu Lande scheinen die Eindringlinge auf energischen Widerstand zu stoßen und täglich wird über Kämpfe gemeldet, bei denen heute die Italiener, morgen die Türken siegreich gewesen zu sein behaupten. Für Italien ist der Krieg eine kostspielige Sache und man erzählt sich, daß es an Deutschland das Gesuch gestellt habe, nicht nur die Türken zum Friedensschluß zu veranlassen, sondern auch die anderen Mächte zu gleichem Vorgehen zu drängen — widrigenfalls es aus dem Dreibund treten würde. Wenn Italien den Kampf begonnen hat, ohne Deutschland um Rath zu fragen, wird letzteres sich wohl die Finger nicht verbrennen wollen, um die Kastanien aus dem Feuer zu holen und sich in der Türkei einen neuen Feind zu schaffen, ohne sich damit seinen bisherigen Bundesgenossen erhalten zu können, — denn Italien wird früher oder später doch aus dem Dreibund scheiden, schon Oesterreichs wegen.

Rußland und England scheinen sich brüderlich über die Theilung Persien's geeinigt zu haben, wenigstens legt John Bull den Russen bei ihrem Vordringen keine Hindernisse in den Weg, nicht einmal diplomatisch.

Weit hinten in Asien hat sich in den letzten zwei Monaten ein neues Kapitel in der Weltgeschichte entwickelt, das in weitesten Kreisen die Aufmerksamkeit der Großmächte erregen muß, denn sie alle sind dabei mehr oder weniger interessirt und die Vereinigten Staaten nicht am geringsten. In China ist nemlich eine Rebellion gegen die herrschende Mandschu Dynastie in's Leben gerufen worden und dieselbe ist soweit erfolgreich gewesen und die Rebellen haben eine Stadt nach der anderen erobert. Sie verlangen die Abschaffung des bestehenden Kaiserreichs und Einsetzung einer Republik oder wenigstens eine aus der Volksvertretung hervorgehende Regierungsform. Es stehen an der Spitze der Empörer Männer von Intelligenz, welche auf ausländischen Hochschulen ihre Studien gemacht haben und genau wissen, was sie wollen und wie sie es erreichen können.

Für die Zopfträger wäre der Umschwung jedenfalls ein Gewinn — ob auch für andere Völker, kann nicht so entschieden mit Ja! beantwortet werden. Unwillkürlich erinnert man sich gerade jetzt der Warnung des deutschen Kaisers vor der „Gelben Gefahr", die er während des russisch japanischen Krieges aussprach. Nicht, daß diese Gefahr un mittelbar bevorstände, aber vielleicht in einem Menschenalter oder halben Jahrhundert, wenn der chinesische Patriotismus und die neuen Ideen kräftige Wurzeln geschlagen haben und der gelbe Riese völlig erwacht und die Glieder dehnt. Wer kann dann China verhindern, Indien zu erobern und unter seinen Standarten zweidrittel des Menschengeschlechtes zu versammeln? Wer könnte den Hunnen Halt gebieten, wenn sie, wie schon einmal, mit ihren fanatisirten Massen durch Rußland nach Europa vordringen würden, Reiche verheerend und zerstörend? Es würde ein Entscheidungskampf um die Oberherrschaft zwischen der arischen und mongolischen Rasse sein!

Als Mittel zur Beseitigung einer solchen Gefahr wird von russischer Seite eine sofortige Auftheilung China's unter die Großmächte vorgeschlagen; nicht des eigentlichen China's, sondern der zahlreichen gemischten Völkerschaften, die unter dessen Botmäßigkeit stehen. Die Frage ist nur, wie würde sich Japan zu einem solchen Vorschlage stellen, und könnte derselbe nicht die Gefahr beschleunigen?

Wird nichts da aus!

Aus der geplanten Theatervorstellung durch eine Philadelphier Gesellschaft wird hier nichts werden. Anstatt der angegebenen Garantie von $200 für die drei Städte Scranton, Wilkesbarre und Hazleton zusammen, verlangen die Herren von jeder der Städte eine Garantie von $150. Selbst bei einem Verkauf von 1000 Eintrittskarten zu 25 Cents würde ein Defizit herauskommen wenn man die Druck und Anzeigekosten, Hallemiethe und andere unvermeidliche Ausgaben berechnet. Ferner würden bei der Vorstellung achtzehn Personen auftreten, während die Bühne des Liederkranz nur Raum für die halbe Zahl bietet. Herr Fred. J. Womayer dem die Sache übertragen war, hat unter diesen Umständen gründlich abgewunken.

Wilkesbarre dagegen wird, wie wir aus dem dortigen „Wächter" ersehen, nicht nur eine, sondern gleich zwei deutsche Theatervorstellungen erhalten, und zwar ohne daß der dortige Zweig in die Tasche greifen oder sich sonderlich bemühen muß. Das „Grand Opera House" macht bekannt, daß es die „New York German Winter Garden Co." für zwei Vorstellungen engagirt hat, welche am 15. und 16. Januar über die Bühne an Süd Franklin Straße gehen werden. Die genannte Truppe spielt gegenwärtig in verschiedenen Städten von New York, New Jersey und Pennsylvanien und findet allseitig Anerkennung. Hoffentlich wird das Deutschthum von Wilkesbarre sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, eine gute deutsche Theater vorstellung genießen zu können.

Wir bemerken mit Erstaunen, wie oft den Deutschen von Wilkesbarre Gelegenheiten geboten werden, geistige und künstlerische Bestrebungen zu unterstützen — so erst kürzlich die Cronau-Vorstellung, jetzt das deutsche Theater, u. s. w. In diesem Punkte scheint das Deutschthum von Scranton weit im Hintergrund zu stehen und man darf wohl mit vollem Rechte sagen: „Es is eppes letz!" Uns wundert es übrigens nicht, wenn wir sehen, daß hier die angesehensten und reichsten Deutschen nicht einmal Geld genug haben, mit zwei Dollars das Jahr ihre deutsche Lokalpresse zu unterstützen. Wo man seine deutsche geistige Anregung einzig aus irisch amerikanischen Zeitungen schöpft, ist das Deutschthum völlig verloren. Zu den Hauptgrundsätzen des „Deutschen Bundes" gehört die Unterstützung der deutschen Presse und doch hat hier aus einem Dutzend Deutscher kaum Einer eine deutsche Zeitung. Wie oft muß man hören: „Ich weiß davon nichts!" Allerdings, wenn man nur den irisch amerikanischen Quatsch liest, kann man von deutschen Bestrebungen nichts wissen. Aber dann sollten auch die Betreffenden mit ihrem Deutschthum nicht prahlen und sich nicht bei jeder Gelegenheit in den Vordergrund drängen, denn dort gehören sie nicht hin.

Admiral Evans gestorben.

Rear Admiral Robley D. Evans, der allgemein unter dem Namen „Fighting Bob" bekannt war, ist vorletzten Mittwoch Nachmittag in seiner Wohnung in Washington gestorben. Er schien bei bester Gesundheit, als er plötzlich über heftige Schmerzen in der Herzgegend klagte. Der Hausarzt ließ ihn zu Bett bringen und verordnete das Nöthige; als er dann nach einer Stunde wiederkam, fand er Evans ernstlich erkrankt; der Patient klagte über Athmungsbeschwerden, richtete sich auf und fiel entseelt zurück. Der Verstorbene kam als Knabe nach der Flottenakademie in Annapolis und ging bei Ausbruch des Bürgerkrieges zur Flotte; nach dem Kriege stieg er von Stufe zu Stufe und zeichnete sich auch im spanisch-amerikanischen Kriege aus. Evans war 66 Jahre alt.

— Zensus-Direktor Durand hat am Samstag 1100 in seinem Departement temporär angestellte Clerks entlassen.

— Bei einem Feuer, das am Samstag ein Wohnhaus in Pittsburg zerstörte, fand eine Frau Maggie Zuber einen qualvollen Tod.

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet.

King Midas FLOUR

Sie kaufen nicht gewöhnliches Mehl, um nur einige Cents am Sack zu sparen, thuen Sie?

Natürlich nicht. Es geschieht nur, weil Sie nicht anhalten und darüber nachdenken. Sie begreifen nicht, daß es ein Mehl giebt, das viel besser ist und nur ein wenig mehr kostet.

Good bis: Bread rises

Bestellt King Midas heute von dem Grocer

Shane Bros. & Wilson Co. Philadelphia

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo

Forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

Wetter Streifen.

Luftzüge finden einen Eingang bei diesem Wetter, es macht nichts aus, wie fest die Fenster und Thüren sind. Warum nicht diese Luftzüge einstellen mit unseren Gummi, Filz oder Filz in Holz eingefügten Wetter Streifen?

Wenn man solches jetzt thut, bedeutet es: Größeren Comfort, bessere Gesundheit, weniger Doktorrechnungen. Die Unkosten sind klein, der Vortheil ist groß. Preis der Fuß, 2 bis 6 Cents.

Nixson Thüren Checks.

Blount Thüren Checks. Sargent Thüren Checks.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist

Sängerfest-Halle gesichert.

Bei einer Zusammenkunft zwischen Mayor Blankenburg mit der Sängerfest Behörde am Donnerstag theilte derselbe den Herren mit, daß er das Grundstück an Broad Straße und Allegheny Avenue als Bauplatz für die Sängerfest Halle ausgewählt habe. Dasselbe sei 265 bei 400 Fuß groß und mit Eisenbahnen und Straßenbahnen leicht zu erreichen. Den vorläufigen Plänen gemäß wird die Fassade der Festhalle an Allegheny Avenue, einer der breitesten Straßen der Stadt, gelegen sein und die Halle wird Ausgänge nach Broad Straße, Park Avenue und Westmoreland Straße haben. Die Tribüne soll den modifizirten Plänen gemäß Raum für 5500 bis 6000 Sänger und der Zuschauerraum nebst Gallerieen Sitzraum für 15,000 Personen haben. Mayor Blankenburg gab dem Architekten Herrn Berger, welcher die vorläufigen Pläne entworfen hat, den Auftrag, sofort mit der Ausarbeitung derselben zu beginnen und sie dem Grundstück an Allegheny Avenue, anstatt dem ursprünglich in Aussicht genommenen, an der Indiana Avenue gelegenen, anzupassen.

16¢ SEED BARGAIN

10,000 KERNELS OF Selected 16c FERTILE SEEDS for

1750 Lettuce — 1000 Celery
750 Onion — 100 Parsley
1000 Radish — 800 Cabbage
100 Tomato — 1000 Carrot
1700 Turnip — 100 Melon
1700 Brilliant Flower Seeds, 50 sorts

Obige 10,000 Korn herrliches Gemüse und Blumen-Samen exp. prämiirt feinste, schönste Sorten und wird Ihnen gerne gegen 16 Cts. Briefmarken prompt gesandt.

Unser Deutscher Katalog für unsere Deutschen Farmkunden gedruckt, gibt ausführliche Information über Farm- und Gartensämereien, Kessel, Kirchen, Kirmeß u. s. w., und gibt Ihnen gerne unentgeltlich Auskunft.

JOHN A. SALZER SEED CO., La Crosse, Wis.

Tabak Sucht. Sie können diese Gewohnheit leicht in 3 Tagen überwinden. Ihre Gesundheit verbessern, Ihr Leben verlängern, Ihr Magenleiden mehr, kein fauler Atem, keine Herzschwäche. Bringt männliche Kraft, rothes Aussehen, klares Augen und geistige Stärke zurück. Ob Sie nun Kauen, eine Pfeife, Zigaretten oder Zigarren rauchen, verlangen Sie mein interessantes Buch über Tabak. Es ist Gewicht in Gold wert. Es wird Ihnen frei zugesandt werden.

E. J. WOODS, 534 Sixth Ave., 267 B, New York, N. Y.

D. B. Partridge,

Advokat und Rechtsanwalt,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.